

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 29 (1972)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bibliographie

Schriftenreihe der Eidgenössischen Turn- und Sportschule

Band 1

Körpergrundschule, 2. Auflage (vergriffen)

Band 2 Rudolf Dubs-Buchser

Sportmedizin für jedermann, 6. Auflage

Band 3

Wir spielen (vergriffen)

Band 4

Ein Beitrag aus Magglingen

Band 5

Leibesübungen im Lehrlingsalter

Band 6

Arbeit — Freizeit — Sport

Band 7 Wolfgang Weiss

Die Magglinger Jugendwertungstabelle

Band 8

**Spiel und Sport auch für dich —
der «Zweite Weg» in der Schweiz**

Band 9

Turnen und Sport für die weibliche Jugend

Band 10 Gottfried Schönholzer; Ursula Weiss; Rolf Albonico

Sportbiologie

Band 11

Kondition (vergriffen)

Band 12 Marcel Meier

Fit mit Fernsehen

Band 13

Sport in mittleren Höhen

Band 14

Normalien

Band 15

Schulsport

Band 16 Marcel Meier

Invalidensport

Band 17

Condition physique — Condizione fisica

Band 19

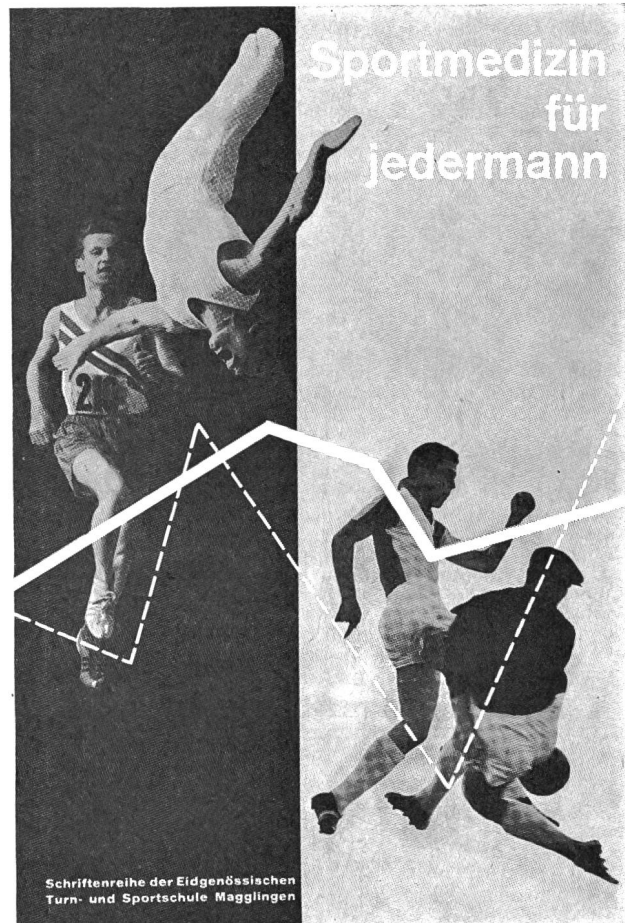
**Beurteilung und Wertung der Haltung bei Kindern
und Jugendlichen**

Band 21 Rudolf Boeckh

Pathologie der Bewegungsorgane

Band 24 Friedrich Tscherner

Fachbegriffe der Leibeserziehung und des Sports



Mit der «Sportmedizin für jedermann» hat Dr. med. R. Dubs eine biologisch-sportmedizinische Anleitung geschaffen, die geeignet ist, all jenen, die sportlich etwas leisten möchten, zu helfen. Sie weist jedem, der seine körperlichen und seelischen Kräfte und Fähigkeiten in Turnen und Sport voll entfalten will, den vernünftigen Weg. Sie erfüllt damit den Zweck, unerfahrene Draufgänger und «Gipfelstürmer» vor Schäden zu bewahren und alle andern zu gesundem, vertieftem Sport anzuregen.

Ernst Hirt

Bezugsquelle an untenstehender Adresse:

**Eidgenössische Turn- und Sportschule,
Publikationsdienst, CH-2532-Magglingen**

Wir haben für Sie gelesen . . .

Kennel — Kobi, Lilo.

DK: 796.091.2-053.2
796.41-053.2
796.41.01-055.2

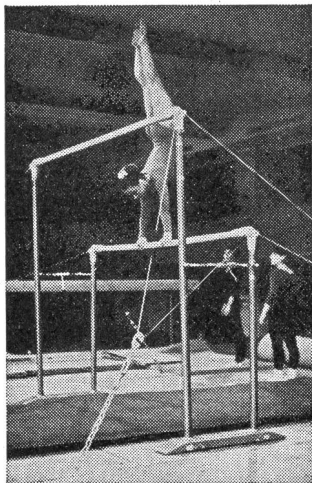
Fitness für dich und dein Kind. Gymnastik daheim und draussen. Rüslikon-Zürich/Stuttgart/Wien, Albert Müller Verlag, 1972. — 80. 75 Seiten, Abb.

Wer fit ist, hat mehr vom Leben. Dieser sehr wahre Spruch hat nicht nur Gültigkeit für einige Spitzensportler oder Menschen im vorgerückten Alter, sondern ganz speziell auch für Mutter und Kind.

Wie die Fitness von Mutter und Kind erworben und gepflegt werden kann, wird uns durch das hier besprochene Buch auf eindrückliche Art gezeigt. Die Autorin, in Zusammenarbeit mit dem bekannten Radio- und Fernsehkommentator Marcel Meier, hat mit ihrer Publikation ein kleines Werk geschaffen, das der grossen Nachfrage gerecht wird und damit eine Lücke in der Sportliteratur schliesst. Es handelt sich bei dieser Publikation um die Veröffentlichung in Buchform der im Schweizer Fernsehen ausgestrahlten Sendung «Turnen mit Mutter und Kind» in der Sendereihe «Tips für Sie». Es geht der Verfasserin nicht einfach darum, mit Illustrationen zu zeigen, wie Mutter und Kind fit werden und bleiben können. Ebenso eindrücklich sind die Aussagen der Fachleute, der Aerztin, des Soziologen und des Psychologen auch dann, wenn diese nur auf engstem Raum, dafür umso prägnanter zum Worte kommen.

Hervorragend darf das verwendete Bildmaterial bezeichnet werden. Dieses ist nicht nur von hoher Qualität, sondern es erfüllt voll und ganz die Ansprüche, welche heute an visuelles Lehrbildmaterial gestellt wird. So werden, aufgeteilt auf fünf Uebungsblöcke, geeignete Uebungen, vor allem für kleine Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren, gezeigt, mit den Themen Grundschule 1 und 2, Handgerät Seil und Handgerät Ball. Dabei wurde vor allem darauf geachtet, dass die Uebungen leicht nachzumachen sind. Bei allen Uebungen, welche durch einen klaren und kurzen Text begleitet sind, ist die Mutter Animatorin, Helferin und Partnerin des Kindes und hält sich dabei durch das Vorzeigen, Mitmachen und Helfen selber fit.

Die moderne graphische Gestaltung sowie das bereits erwähnte gute und instruktive Bildmaterial, werden für eine weite Verbreitung ebenso besorgt sein, wie das aktuelle und gefragte Thema. Ri



Turn- und Sportgerätefabrik

Alder & Eisenhut AG

8700 Küsnacht-ZH Tel. 051 / 90 09 05
9642 Ebnat-Kappel-SG Tel. 074 / 3 24 24

Lautwein, Theo.

DK: 796.41:371.73; 371.73''52''

Der Sportunterricht im 1. Schuljahr. Erprobungen zur Einordnung der täglichen Bewegungszeit in den obligatorischen Sportunterricht der Schulanfänger. Schorndorf bei Stuttgart, K. Hofmann, 1971. — 8°. 76 Seiten, Abbildungen. — DM 9.80. — Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung, 49.

Im Schuljahr 1968/1969 wurde im Rahmen eines «Schulversuches» der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rheinland-Pfalz die 1. Klasse einer kleinen Landgemeinde im Kreis Koblenz — BREY — täglich sportlich gefordert und kontinuierlich belastet. Es konnte festgestellt und nachgewiesen werden, dass aufgrund dieser gezielten und systematischen Unterrichtsarbeit eine Verbesserung und Stabilisierung des sportmotorischen Leistungsniveaus eingetreten ist, dass die physischen Leistungsgrundlagen (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit) sowie die motorischen Eigenschaften (Gewandtheit, Geschicklichkeit, Beweglichkeit) sich optimal entwickelten, dass die Einstellung zur eigenen und zur Leistung der Mitschüler «ehrlicher» geworden ist, dass die Motivation gestiegen und dass die positiven Merkmale sozialer Verhaltensweisen (Verantwortungsgefühl, Rücksichtnahme, Ehrlichkeit u. a.) sich stärker ausprägten.

In dieser Lehrhilfe wird dargestellt, wie der Sportunterricht didaktisch begründet und methodisch gestaltet worden ist, wie also die tagtägliche Arbeit an der «Schulfront» abließ. (Stoffpläne, Stundenprotokolle u. a.)

Jede der 35 Wochenepochen hat einen bestimmten Schwerpunkt, der entweder aus dem Bereich der physischen Leistungsgrundlagen, der motorischen Eigenschaften oder der Bewegungsfertigkeiten (Laufen, Springen, Werfen, Rollen, Stützen u. a.) genommen wurde. Wesentlich erscheint, dass jede Aufgabenstellung und jede methodische Massnahme sich am angegebenen Wochenschwerpunkt orientieren. Vielleicht kann dieses Buch dazu beitragen, Spiel und Sport aus der Unverbindlichkeit des Gesamtunterrichts herauszunehmen, damit «Sport» als eigenständiger Erziehungsbereich — auch schon im 1. Schuljahr — angesehen und aufgefasst werden kann.

Eberhardt-Matz, Bärbel.

DK: 796.92-053.7

Schüler lernen Schifahren — Pupils learn how to Ski. Lehr- und Lernprogramme in deutscher und englischer Sprache = Teaching and learnig programs in German and English. Schorndorf bei Stuttgart, K. Hofmann, 1971. — 8°. 52 Seiten, Abbildungen. — DM 6.80. — Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 47.

Der Skiunterricht in der derzeitigen Gestalt macht das Lernen leicht. Er bietet präzise Lehr- und Lernprogramme. Dieses Büchlein, das sich an Übungsleiter und Skischüler in gleicher Weise wendet, weist den Weg von den ersten Schritten des Anfängers auf Ski bis zu einer einfachen Richtungsänderung, dem Grundschwung.

Mit dieser Lehr- und Lernhilfe wird das elementare Lern- und Übungsgut der Grundschule in sprachlich knapp formulierten Lernprogrammen mit integrierenden Lernschritten erfasst, ausreichend durch Bewegungszeichnungen und Bildreihen veranschaulicht.

Die Lernschritte sind zweisprachig abgefasst. Dadurch können nicht nur Schüler des angloamerikanischen Sprachraumes mit dieser Lehr- und Lernhilfe arbeiten, sondern es wird auch den vielen Übungsleitern und Skilehrern eine Hilfe angeboten, wenn sie sich im Skiunterricht der englischen Sprache bedienen müssen.

Nattkämper, Heinz.

DK: 796.412.3

Gymnastik für Jungen. Teil I: Modellbeispiele mit Handgeräten. Schorndorf bei Stuttgart, K. Hofmann, 1971. — 8°. 168 Seiten, Abbildungen. — DM 18.80. — Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 48.

Im vorliegenden Band unternimmt der Verfasser den Versuch einer zeitgemässen Jungengymnastik. Mit Hilfe von Modellbeispielen werden methodisch geordnete Uebungen aufgeführt, wie sie für die Jungengymnastik in Schule und Verein Verwendung finden können. Die systematische Gliederung der Beispiele beruft sich auf die Handgeräte. Alle gebräuchlichen Gymnastikgeräte werden auf ihre Verwendungsfähigkeit für den Jungenunterricht kritisch betrachtet und dann ins Spiel gebracht. Die Skala reicht von den Bällen (Gymnastikball, Medizinball, Schleuderball) über Keule und Eisenring bis hin zum Stab und Sprungseil; die Schwierigkeitsgrade der Uebungen reichen hinauf bis zu schwierigen Leistungsformen, welche turnerischen Charakter haben. Ziel des Ganzen: Der Bewegungsreichtum der Jungengymnastik soll erschlossen und für Turnen und Sport fruchtbar gemacht werden. An konkreten Beispielen werden jeweils die Uebergänge zu beiden Bereichen geleistet. Ohne Gymnastik sind — nach Meinung des Verfassers — weder im Turnen noch im Sport optimale Leistungen zu erreichen.



Jugendsportzentrum Tenero (TI) Eco di Tenero

Bereits zum siebten Male führte der Schweizerische Rennfahrerverband im Jugendsportzentrum in Tenero seinen alljährlichen Lehrgang für junge Radrennfahrer durch. Was einst als Provisorium angesehen wurde, scheint sich zur festen Einrichtung zu entwickeln. Zwölf Jahre lang wurden nämlich diese Kurse an der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen durchgeführt und werden auch heute noch als «Magglinger Trainingslager» ausgeschrieben. Wegen einer Datenkollision musste dann der Kurs im Jahre 1966 ins damals eben erst ins Leben gerufene Jugendsportzentrum Tenero verlegt werden und kehrt seither mit schöner Regelmässigkeit alljährlich zurück.

In diesem Jahre fiel das Kursdatum, Beginn am 12. März, mit der Eröffnung des Jugendsportzentrums zur Saison 1972 zusammen. So quasi als Hauptprobe für die Leute um Verwalter Feitknecht und technischer Leiter Seppi Grun wurde gleich ein Kurs mit 100 Leuten aufgenommen. Und was für 100 Kursteilnehmer. Aus allen Gegenden unseres Landes; aber auch aus der BRD und Liechtenstein kamen die jungen Rennfahrer um sich von erfahrenen Leuten wie Heini Müller und Lull Gillen — der ehemalige Sechstagerstar aus Luxemburg — in die Geheimnisse des Radrennens einführen zu lassen. Leider

erlaubte das missliche Wetter an den beiden ersten Tagen keine grösseren Ausfahrten, weshalb das Schwergewicht in dieser Zeit mehr auf Theorie und Filmvorführungen verlegt werden musste. Umso weiter ging es dann aber ab Mittwoch, als endlich auch im Tessin die Sonne schien und sich der Wettergott den bis anhin jeweils recht durchnässt heimkehrenden Rennfahrern erbarmte. Mit Trainingsfahrten rund um den Lago Maggiore, nach Luino, Varese und via Como und den Monte Ceneri wieder zurück nach Tenero wurden die restlichen Tage ausgefüllt. Am Freitag folgte dann der bereits zur Tradition gewordene «Grand Prix Maggiala» mit Fahrten bis gegen Fusio und Bosco Gurin. Wie jedes Jahr, wurden die Rennfahrer, die stets von den hungrigsten Gästen des Jugendsportzentrums sind, aufs beste verpflegt und bewirtet. Ein ganz spezielles Kompliment der «mannlosen» Mannschaft in der Küche für die ausgezeichneten Griesküchlein die uns täglich auf die Trainingsfahrten mitgegeben wurden. Gewaltigen Dank an all die guten Geister im und ums Haus des Jugendsportzentrums. Sie haben uns mit ihrer Hilfe einmal mehr ein paar herrliche schöne Tage beschert. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

René Voegelin

Turn- und Sportlehrerausbildung

Ausschreibung neuer Lehrgänge

Das Institut für Leibeseziehung und Sport der Universität Bern führt ab Herbst 1972 folgende Studiengänge zur Ausbildung von Turnlehrerinnen und Turnlehrern durch:

- 5. Kurs zur Erlangung des Eidg. Turn- und Sportlehrerdiploms I
- 2. Kurs zur Erlangung des Turn- und Sportlehrerdiploms II

Beginn der Lehrgänge:

16. Oktober 1972

Dauer der Ausbildung:

Für das Diplom I: 4 Semester und Ferienkurs
Für das Diplom II: 2 Semester und Ferienkurs

Zulassung:

Für Diplom I: — Lehrerpateht (von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern anerkannt)
— Maturitätszeugnis oder
— anderer, anerkannter Ausweis, der zur Immatrikulation an der Universität berechtigt.

Für Diplom II: — Eidg. Turnlehrerdiplom I

Auskunft: Erteilt das Sekretariat des Instituts für Leibeseziehung und Sport der Universität Bern, Neubrückstrasse 10, 3012 Bern.

Anmeldung:

1. Für den 5. Diplom-I-Kurs:
 - Anmeldung bis 17. Juni 1972 an das Institut (Adresse siehe oben)
 - Aufnahmeprüfung: 24. Juni 1972
2. Anmeldung für den 2. Diplom-II-Kurs bis 1. September 1972.

Erziehungsdirektion des Kantons Bern
S. Kohler, Regierungsrat

Echo von Magglingen

Kurse im Monat Mai (Juni)

a) schuleigene Kurse

Leiterkurse Kat. 1 und 2

- 5. 6.—10. 6. Leichtathletik (40 Teiln.)
- 5. 6.—10. 6. Orientierungslaufen (20 Teiln.)
- 19. 6.—24. 6. Entraînement de la condition physique JG (30 Teiln.)
- 19. 6.—24. 6. Cours d'orientation (10 Teiln.)
- 24. 6.— 2. 7. Bergsteigen (20 Teiln.)
- 24. 6.— 1. 7. Wandern und Geländesport für Geistliche, Excursions en plein air pour ecclésiast. (40 Teiln.)

Militärsporthurse

- 8. 5.—16. 6. Militärschule ETH (25 Teiln.)

b) verbandseigene Kurse

- 4. 5.— 9. 5. Vorbereitungskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Basketballverband (15 Teiln.)
- 5. 5.— 6. 5. Olympia-Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (15 Teiln.)
- 6. 5.— 7. 5. Vorbereitungskurs National- und Olympiakader, Schweiz. Judo- und Budoverband (15 Teiln.)
- 6. 5.— 7. 5. Kurs für Kunstschwimmen, Interverband für Schwimmen (30 Teiln.)
- 6. 5.— 7. 5. Zentralkurs, AGOL (45 Teiln.)
- 8. 5.— 9. 5. Trainingsleiterkurs Leichtathletik/Orientierungslauf, Schweiz. Vereinigung sporttreibender Eisenbahner (50 Teiln.)
- 8. 5.—18. 5. Olympia-Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (25 Teiln.)
- 12. 5.—13. 5. Olympia-Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teiln.)
- 13. 5.—14. 5. Trainingskurs Nationalkader Kunstturnerinnen, ETV (15 Teiln.)
- 13. 5.—14. 5. Olympia-Vorbereitungskurs Zehnkämpfer, SLV (20 Teiln.)
- 13. 5.—14. 5. Vorbereitungskurs Nationalmannschaft Herren, Schweiz. Volleyballverband (15 Teiln.)
- 13. 5.—14. 5. Trainingskurs Olympiakader Schwimmen, Schweiz. Schwimmverband (15 Teiln.)
- 15. 5.—20. 5. Ausbildungskurs Experten «Sport für alle», SLL (40 Teiln.)
- 23. 5.—27. 5. CISM-Vorbereitungskurs, Olympiakommission SLL (15 Teiln.)
- 27. 5.—28. 5. Trainingszusammenzug Nationalmannschaft Trampolin, ETV, (10 Teiln.)
- 27. 5.—28. 5. Vorbereitungskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (20 Teiln.)
- 27. 5.—28. 5. Olympia-Vorbereitungskurs Zehnkämpfer, SLV (20 Teiln.)
- 27. 5.—28. 5. Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Boxverband (20 Teiln.)
- 27. 5.—28. 5. Bundes-Jugend-Leiterkurs, Arbeiter-Touringbund der Schweiz, (30 Teiln.)

Veranstaltungen

Unterhalt von Rasenspielfeldern und Leichtathletikanlagen

Die Vereinigung Schweizerischer Gartenbauämter und Stadtgärtnereien VSSG-USSP führt am 6./7. Juni 1972 in St. Gallen und Bern, und am 7./8. Juni 1972 in Lausanne, Unterhaltskurse mit Demonstrationen und praktischer Mitarbeit durch.

Die Teilnahme steht allen an diesem Arbeitsgebiet Interessierten offen. Der Kurs ist besonders für das Pflegepersonal von Sport- und Grünanlagen in Gemeinden und Vereinen vorgesehen. Die Teilnehmerkosten betragen für VSSG-/USSP-Mitglieder Fr. 50.—, für Nichtmitglieder Fr. 70.— je Person.

Weitere Angaben werden in nächster Zeit in der Fachpresse erscheinen. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen beschränkt. Voranmeldungen sind an das Sekretariat VSSG, Monbijoustrasse 36, 3011 Bern, zu richten, das auch weitere Auskünfte erteilt. Tel. (031) 64 69 11.

Was tun? — «aktion 7»!

Die Projektliste für 1972 ist da!

Überall im Leben sind Mitmenschen in Not. In der Schule, in der Jugendgruppe erfährt man davon, als Lehrling, Rover oder Arbeiter in den Betrieben begegnet man vielleicht schon solchen Missständen.

Was tun? Man kann die Augen verschliessen und sich ein sorgloses Leben machen. Es ist auch möglich, über die Probleme nachzudenken. Bis man merkt, dass man unterdessen alt geworden ist.

Was tun? — Wir von der «aktion 7» antworten: **handeln!** Seit Jahren versuchen wir, einen Teil der vielfältigen Not im In- und Ausland zu lindern helfen. Und da uns jährlich 5000 Jugendliche helfen, ist das nicht mehr nur ein Tropfen auf einen heissen Stein. Alle die jungen Helfer aus Kongregations-, Pfadi- und Rovergruppen, aus Jungwacht-, Schüler- und Lehrlingskreisen tragen zusammen mit vielen Erwachsenen dazu bei, dass hier wirksame Sozialpolitik geleistet wird.

Für das Jahr 1972 hat das Team der «aktion 7» ein Programm ausgearbeitet, das jedem Gelegenheit gibt, sich hier persönlich einzusetzen. In Aufbauagern während 2 bis 3 Wochen bei Wegverbesserungen, Wasserzuleitungen, Alpsäuberungen, Dachdeckerarbeiten usw. Es besteht die Möglichkeit, dass ganze Schulklassen, Lehrlingsgruppen oder andere Vereinigungen ein Projekt übernehmen. Die Leitung liegt in eigenen Händen, oder die «aktion 7» stellt jemanden zur Verfügung.

Wer diesen Aufruf gelesen hat, kann nie mehr sagen: ich würde ja gerne, aber . . . Jetzt musst Du uns noch schreiben oder telefonieren, dann hast Du den ersten wichtigen Schritt getan, um nicht achtlos an der Not Deiner Mitmenschen vorbeizugehen.

Unsere Adresse: «aktion 7», Seefeldstrasse 8, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 / 32 72 44 — intern 279/278.

Tagungen

10. bis 18. Juni, Bern:

GEMEINDE 72, I. Schweiz. Messe für Gemeindebedarf

Aussteller Genossenschaft BEA Bern; Postfach 1009, 3001 Bern, Tel. (031) 42 19 88.

15. bis 16. Juni, Magglingen:

Rasenpflegekurs für Platzwarte

INTERGREEN Arbeitsgemeinschaft Grünflächenbau; Spitalgasse 25, 3011 Bern, Tel. (031) 22 63 52.

27. bis 30. September, Bordeaux:

Sport-Expo et Colloque International du GITES

Internationale Messe von Bordeaux in Verbindung mit dem IAKS (GITES); Postfach 450 326, D-5 Köln 41.

1. bis 3. Oktober, Bern:

BESPO 72, Sommersportartikel-Fachmesse

INTERSPORT, Gerbestrasse 2, 3072 Ostermundigen; Aussteller Genossenschaft BEA Bern, Postfach 1009, 3001 Bern, Tel. (031) 42 19 88.

15. bis 17. Oktober, Köln (Kölner Messe):

SPOGA Internat. Fachmesse für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel

Messe- und Ausstellungs-GmbH, Köln; Postfach 210 760, D-5 Köln 21, Tel. 0221/8211.